

Schaffe, schaffe, Häusle baue...

Das „Haus des Engagements“ gibt nicht auf und tritt mit neuen Plänen an die Öffentlichkeit

Gut ein Jahr ist vergangen, seitdem mit der Entscheidung des Freiburger Gemeinderats (am 31. Jan. 2017), die Immobilie Basler Straße 2 an das Studierendenwerk Freiburg zu veräußern, die Genossenschaft ‚Haus des Engagements‘, die an dieser Stelle, wie der Name sagt, eine Vielzahl von Initiativen vereint und so gleichsam ein ‚Netzwerk unter einem Dach‘ schaffen wollte, ausgebremst wurde. Wir erinnern uns: Mit

dem ‚Treffpunkt Freiburg‘ und dem ‚Eine-Welt-Forum‘ sowie weiteren Mitstreitern konnte die Genossenschaft mehr als 100 Mitgliedsvereinigungen hinter sich scharen. Da der Impuls also stark war und immerhin 5,5 Mio. Euro als Kaufpreis zu Gebot standen, kommt es nicht überraschend, wenn jedenfalls diese Bürgergruppe sich nicht ohne weiteres ins Bockshorn jagen ließ – und nun wieder an die Öffentlichkeit tritt.

Überraschend indes geschieht das mit einem Vortrags- und Diskussionsabend zum Thema „Gesund leben mit Holz“. Welche Absichten sich dahinter verbergen, erläuterte Stefan Sinn, Mitglied der Genossenschaft, im Gespräch. Denn zunächst könnte man ja denken, Holzarchitektur sei ein Thema, das in der ‚Grünen Stadt‘ längst in aller Breite aufgearbeitet wäre. Doch bei genauerem Blick fällt schon auf, dass Projekte wie sie der Salzburger Förster und

Pionier Erwin Thoma inzwischen weltweit in über 1.000 Holzbauten realisiert hat, in der hiesigen Nachhaltigkeitsdiskussion und -praxis noch nicht in Gänze angekommen sind: leim- und holzschutzmittelfrei, energieautark, bezahlbar.

In der Tat sei die Genossenschaft, so Sinn, seit Monaten auf der Suche nach einer möglichen Heimat. An der Idee, möglichst viele und einschlägige Initiativen bürgerschaftlichen Engagements in einem Haus schlagkräftig zusammenzuschließen, habe sich nichts geändert. „Aber wir haben uns strategisch breiter aufgestellt“, sagt Sinn. Zwischenzeitlich geführte Gespräche mit der Stadtverwaltung hätten bislang keine neuen Optionen eröffnet. Deshalb habe man sich „weiter vernetzt“ und das Konzept mit anderen „bundesweit bestehenden Häusern intern weiterentwickelt“ – gemeint ist etwa das ‚Kulturquartier Münster‘,

dessen Geschäftsführer bei der Veranstaltung am 14. März an der Podiumsdiskussion nach dem Thoma-Vortrag teilnehmen wird.

Da auch das vor 13 Monaten akquirierte Grundkapital für eine Investition noch zur Verfügung steht – vielleicht wird es auch mehr, „da muss noch neu verhandelt werden“, liegt natürlich die Frage nahe, ob, sofern keine geeignete Bestandsimmobilie gefunden wird, ein Neubau geplant sei: „Ja, schon“, antwortet Sinn salomonisch, aber dann solle es auch ein „Leuchtturmprojekt“ werden. Bezüglich des Standorts bleibe man prinzipiell offen. Gut erreichbar, wenigstens halbwegs zentral muss er bei einem Impuls der aktiven Bürgermitwirkung zweifellos liegen.

Demnächst möchte man auch mit den ‚Kreativpionieren Schildacker‘ ins Gespräch kommen, jenem Quartier, das ja, nach Maßgabe eines von der Stadt beauftragten Rahmen-

plans, kreativwirtschaftlich und gekennzeichnet durch ein aktives Miteinander von Wohnen und Arbeiten erschlossen werden soll.

Der politische Stachel beim ‚Haus des Engagements‘ bleibt jedenfalls ungebrochen: Mehr denn je bedürfe es heute einer breitestmöglichen Vernetzung bürgerschaftlicher Initiativen, die, vereinzelt, aus Mangel an Räumen, Finanzen und politischem Einfluss meist ein prekäres Dasein fristen. Gerade in Zeiten, in denen auch die westlichen Demokratien auf dem Prüfstand stehen. Dies gedankliche Fundament macht das HdE so sympathisch; man darf gespannt sein, wie es weitergeht. *Martin Flashar*

Hinweis: Vortrag Ing. Erwin Thoma (Salzburg), „Holzbau für nachhaltige Stadtentwicklung“, mit anschließender Podiumsdiskussion, Mittwoch, 14. März 2018, 19 Uhr, Audimax der Universität Eintritt 5,-/3,- Euro.

Die Seiten „Kulturhauptstadt“ werden unterstützt von:

Zwick & Partner
Steuerberatungsgesellschaft mbB

TÜV
IGAB

Freiburg + Titisee-Neustadt
0761 152150
www.zwick-freiburg.de